



Enemenesuprabene – Eine Pantomime als Sprechanlass

Lernziele

Die Lernenden sollen ihre Eindrücke gemäß ihrer vorhandenen Sprachkompetenz artikulieren und daran anknüpfend ihre sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten erweitern.

Zum Inhalt

Struktur der DVD

Die DVD macht über das nach dem Autostart erscheinende **Hauptmenü** folgende Punkte zugänglich:

1. unter dem Menüpunkt „Der Film“ kann die gesamte filmische Dokumentation der Aufführung von „Enemenesuprabene“ aus dem Jahre 1990 abgespielt werden,
2. unter dem Menüpunkt „Frösche“ kommt man in ein **Untermenü** (1) mit den ersten drei, hier separat ansteuerbaren Sequenzen des Films, bei denen Frösche eine Hauptrolle spielen, sowie mit jeweils einer Tafel mit Fragen und Arbeitsaufträgen aus dem Umkreis des Gesehenen.
3. Wird der Menüpunkt „Situationen“ aktiviert, öffnet sich ein weiteres **Untermenü** (2), das in derselben Weise wie beim Untermenü „Frösche“ nunmehr die nächsten vier Sequenzen von „Enemenesuprabene“ und die dazugehörigen Arbeitsfragen und Aufträge zugänglich macht.
4. der Programmpunkt „Gefühle und Geräusche“ verschafft über das letzte **Untermenü** (3) den Zugang zu den restlichen fünf Sequenzen des Films sowie wiederum jeweils zu einer Tafel mit Arbeitsfragen und Aufträgen, die einen ersten Einstieg in die Behandlung der Sequenzen ermöglichen.
5. Der Menüpunkt „Arbeitsmaterial“ beinhaltet den so genannten **ROM-Teil** der DVD, der sich nur über das DVD- Laufwerk

eines PC öffnen lässt und Materialien zu folgenden Punkten enthält:

- Verwendung im Unterricht - mit folgenden Unterpunkten:
 - Vorbemerkung
 - Inhalt sowie jeweils zu jeder Sequenz:
 - ♦ Inhaltsangabe
 - ♦ Zum Arbeitsblatt
 - ♦ Sprachliche Mittel (Wortschatz, Idiomatik und grammatische Strukturen)
 - ♦ Text zum Thema
 - Arbeitsblätter und Lösungsbeispiele zu den Arbeitsblättern (zum Ausdrucken)
 - Begleitheft
 - Programmstruktur
 - Links

Sie können Arbeitsblätter und Materialien auch auf unserer Homepage finden: <http://www.fwu.de>. Klicken Sie auf „Service“ und wählen Sie „Unterrichtsmaterialien“.

Der Film „Enemenesuprabene“ und seine Aufteilung in Sequenzen

Es handelt sich bei dieser Pantomime der Aktionskünstlerin Ingrid Irrlicht um eine durchgehende Vorstellung, bei der sie der Kunstform entsprechend allein mittels Gestik, Mimik und Körpersprache ständig mit ihrem Publikum – Schülern und Lehrern einer Budapester Grundschule - interagiert. Das Programm lässt sich jedoch leicht in 12 thematisch abgegrenzte Szenen aufteilen - was bei der vorliegenden DVD durch die Aufgliederung in ebenso viele Sequenzen geschehen ist. Diese Szenen/Sequenzen wurden im Nachhinein mit eigenen Überschriften versehen, um den Überblick über das Programm und den Zugriff auf die „Lerneinheiten“ zu erleichtern. Im Folgenden werden diese Sequenzen kurz dargestellt (Ausführlichere Inhaltsangaben zu den

Sequenzen finden sich im „ROM-Teil“ der DVD unter „Verwendung im Unterricht“):

Sequenz 1: Kennen lernen

Zwei hundeartige Tiere begegnen sich, finden Interesse aneinander, freunden sich an und bestehen gemeinsam eine Auseinandersetzung mit einem schrecklichen Ungeheuer - dem Fuß der Pantomimin. Ein Frosch taucht auf und möchte eines der Tiere fangen und verspeisen, kann aber durch sanftes Einwirken von seinem Plan abgebracht werden. Er nimmt dann mit der ‚Bestie Fuß‘ vorlieb...

Sequenz 2: Ein Frosch hat Hunger

Die Pantomimin Ingrid schlüpft in die Rolle eines Froschs, der Fliegen fängt und frisst. Dann entdeckt sie/er die Kinder und erkennt in ihnen offenbar weitere leckere Fliegen, die dieser Frosch sogleich verspeisen möchte. Aber um zu ihnen zu gelangen, muss er erst den kalten (und nassen!) Teich durchqueren. Nachdem dieses Hindernis überwunden ist, stößt der Frosch auf dem Weg zu den Kindern an eine (unsichtbare) Glaswand. Er greift zu einem (imaginären) Diamanten und schneidet die Glasscheibe auf, um dann die Teile mit außerordentlicher Anstrengung auseinander zu stemmen. Jetzt ist der Weg zu den Kindern/Fliegen frei...

Sequenz 3: Froschkönig

Der Frosch erkennt nun, dass die Kinder keine Fliegen sind und dass er - ein Frosch ist. Nur durch einen Kuss kann er Menschengestalt annehmen, aber es bedarf einiger Überzeugungsarbeit, ehe sich im Publikum Menschen finden, die ihn, dadurch dass sie ihn küssen, sukzessive die Accessoires seines Frosch-Daseins abstreifen lassen...

Sequenz 4: Ein Plagegeist

Die nun zum Menschen gewordene Pantomimin überfällt ein schrecklicher Juckreiz, der sich als durch ein Insekt oder sonstiges Krabbeltier hervorgerufen herausstellt. Sie

greift das Tier und wirft es den Kindern zu. Beim mehrmaligen Hin- und- Her Werfen wird das Tier immer größer und schwerer, zuletzt zerquetscht Ingrid es beinahe und ein Mädchen muss den erprobten und bewährten Verwandlungstrick ‚Kuss‘ anwenden, um es wieder zu beleben...

Sequenz 5: Vorsicht Kaugummi

Hier steckt die Künstlerin das Krabbeltier nun in den Mund und funktioniert es zu einem Kaugummi um. Sie bietet auch den Kindern etwas an und bald mampfen alle auf imaginären Kaugummis herum. Die Pantomimin Ingrid pustet darauf eine enorme Kaugummiblaste auf - in der sie sich jedoch plötzlich gefangen sieht. Durch einen Nadelstich befreit ein Junge sie aus diesem Gefängnis, ein weiterer Junge muss zu Hilfe kommen, da Ingrid mit Resten der Kaugummiblaste am Boden festklebt. Der Junge hat dafür aber nicht genug Kraft, weshalb Ingrid erst mal seine Muskeln aufpumpen muss...

Sequenz 6: Beim Zahnarzt

Eine der Lehrerinnen muss zum Zahnarzt. Ihr Gebiss wird untersucht und - leider - ein Zahn muss gezogen werden. Fünf Kinder müssen dem Zahnarzt assistieren, indem sie die Patientin beruhigen und trösten. Dafür bekommen sie zum Schluss ein Eis.

Sequenz 7: Beim Frisör

Ein Junge muss zum Frisör. Er ist bei den Schampons ziemlich wählerisch und auch seine endlos langen Haare will er nicht geschnitten bekommen. Daher werden sie ihm nach dem Waschen wie ein Turban um den Kopf drapiert. Nach der Rasur ist er dann aber doch mit den Leistungen des Frisörs ganz zufrieden...

Sequenz 8: Zwitscher mir was!

Ingrid und einer der Lehrer unterhalten sich - ausschließlich mit Holzpfeifen! Ohne Worte flirten, schimpfen, streiten und versöhnen

sie sich wieder. Zum Kuschneln ziehen sie sich unter das große schwarze Tuch der Künstlerin zurück. Von Lippenstift-Abdrücken gezeichnet erscheint der Partner der erschöpften Pantomimin nach der Prozedur unter dem Tuch.

Sequenz 9: Motorradgang

Mit drei Mädchen startet Ingrid eine Ausfahrt auf Motorrädern. Die Mädchen verstehen nicht sogleich, worum es jetzt geht und müssen sich mit Ingrid unter das Tuch zu einer „Besprechung“ zurückziehen. Dann können die Motorräder gestartet werden, die Mädchen steigen auf und während der Fahrt machen sie mit Tröten den dazugehörigen Sound...

Sequenz 10: Orchester

Die Pantomimin verteilt im Publikum verschiedene Geräusch- und Musikinstrumente. Dann werden einige Erwachsene aus dem Publikum auf die Bühne gebeten und es werden ihnen verschiedene virtuelle Instrumente zugeordnet, woraufhin sich die Pantomimin als Dirigent vor ihnen aufbaut und ein Stück dirigiert, das dieses Orchester nur markiert, die Kinder aber mit ihren Instrumenten aufführen. Am Schluss gibt es großen Applaus (und ein großes Eis) für die Solisten.

Sequenz 11: Töne einsammeln

Die Töne der Instrumente werden in einer Blechbüchse gesammelt, die Instrumente in einem Sack. Die Dose lässt sich mit einem Kopfhörer ganz offensichtlich als Walkman, CD- oder MP3-Player verwenden und Ingrid bewegt sich im Takt zu der imaginären Disco-Musik.

Sequenz 12: Zaubern

Einem Jungen wird ein schwarzer Zaubererhut aufgesetzt, zwei weitere assistieren mit Rasseln - und siehe, als der Hut gelupft wird, fliegen Unmengen von weißen Federn

heraus, und bald ist die ganze Halle mit fliegenden Daunen gefüllt...

Zur Verwendung

Der Zweckbestimmung des Mediums „*Ene-menesuprabene - eine Pantomime als Sprech Anlass*“ entsprechend empfiehlt es sich, die DVD ‚sequenzweise‘ vorzuführen und - am Kenntnisstand der Lernenden anknüpfend - das Vorgestellte/Gesehene durch Nacherzählung, Beschreibung sowie Einführung und Einübung neuer Sprachelemente zu bearbeiten. Dabei ist zu bedenken, dass die „sprachlosen“ Darbietungen hinsichtlich ihrer Handlung und dem Ausdruck der subjektiven Befindlichkeit der jeweiligen Protagonisten (Frosch, Zahnarzt, Frisör, Dirigent und selbstverständlich der Künstlerin selbst) einen derartigen Nuancenreichtum aufweisen, dass sich ein immenses Feld möglicher Thematisierungen eröffnet. Hinzu kommt noch, dass die Sehgewohnheiten der Kinder ihrem Erfahrungshorizont entsprechend dazu führen, einerseits selektiv an das Dargebotene heranzugehen, andererseits die Tendenz zeigen, Details wahrzunehmen, die dem Blick des Erwachsenen allzu leicht entgehen. Um daher im Unterricht zu einer Behandlung zu kommen, die sich eng an das Dargebotene anlehnt, wurden für den Lehrer eingehende Schilderungen der Sequenzen im ROM-Teil abgelegt. Darüber hinaus bietet die DVD zur jeweiligen Sequenz auf dem Bildschirm abrufbare Fragen an, die als ein erster gemeinsamer Einstieg in die „Versprachlichung“ des Gesehenen dienen können. Diese Fragestellungen finden sich im „ROM-Teil“ noch einmal als Arbeitsblätter zur schriftlichen Bearbeitung. Auch exemplarische Lösungsmöglichkeiten zu den Arbeitsfragen sind an dieser Stelle abgelegt. Da bei diesem Medium, anders als

bei Kursbüchern zum Deutschlernen, dem Material keine Sukzession in Sachen Grammatik, Wortschatz und Themen zugrunde liegt und damit auch keine Lernstufenzuordnung gemacht werden kann (im Prinzip ist das Material für jede Stufe geeignet!), ist es von entscheidender Bedeutung, im Unterrichtsgespräch über „den Stoff“ den Stand der Deutschkenntnisse der Lernenden konkret festzustellen und sich von hier aus einen weiteren Umkreis der Ausdrucksmöglichkeiten zum Thema zu erarbeiten. Um diese Bemühungen zu unterstützen, finden sich - wie bereits erläutert - im Abschnitt „Verwendung im Unterricht“ zu jeder Sequenz zunächst eine genauere Inhaltsangabe, die für den Lehrer (!) die zentralen Geschehnisse und Abläufe nachzeichnet. Diesem Abschnitt folgen jeweils erweiterte Lösungsmöglichkeiten zum Umkreis der Fragestellungen und Arbeitsblätter. Unter dem Stichpunkt „Sprachliche Mittel“ werden die dargestellten Episoden auf alltägliche Sprechsituationen bezogen und es werden beispielhaft Sätze und Redewendungen zu diesen Bereichen angeboten. Dabei werden den Sequenzen folgende situative (und teilweise grammatische) Bereiche zugeordnet und exemplarisch in den Vordergrund gestellt:

Sequenz 1: „Kennen lernen“:

Bekanntheit machen, Informationen erfragen, sich verabreden ...

Sequenz 2: „Ein Frosch hat Hunger“:

Gefallen finden, mögen und nicht so gern haben ...

Sequenz 3: „Froschkönig“:

Wünsche äußern (Konjunktiv II) ...

Sequenz 4: „Ein Plagegeist“:

Störungen, Lästiges erleben und keine Lust haben (Imperativ) ...

Sequenz 5: „Vorsicht Kaugummi!“:

Hilfe und helfen ...

Sequenz 6: „Beim Zahnarzt“:

Furcht und Angst ...

Sequenz 7: „Beim Frisör“:

Vorgänge und Zustände (Aktiv und Passiv) ...

Sequenz 8: „Zwischer mir was!“

Mitteilungen - sagen und schreiben (Nebensätze) ...

Sequenz 9: „Motorradgang“:

Fortbewegung, Aktion und Position (wohin? wo?) ...

Sequenz 10: „Orchester“:

Musik hören und machen ...

Sequenz 11: „Töne einsammeln“:

Technik und Unterhaltungselektronik ...

Sequenz 12: „Zaubern“:

Unerklärliches ...

Abschließend findet sich jeweils ein „Text zum Thema“. Es handelt sich hierbei um Paraphrasen und Adaptionen von Märchen, Geschichten und Gedanken zum Themenbereich (einmal auch um einen auf die zentrale Grammatik bezogenen Übungstext). Diese Texte sind weitgehend „ohne Rücksicht“ auf die zu unterstellenden eingeschränkten Deutschkenntnisse der Lernenden formuliert und sollen fortgeschrittenen Lernern eine größere Bandbreite der sprachlichen Differenzierung ermöglichen. Dem Lehrer bieten sie Anhaltspunkte und weiteres Material, um den Themenbereich umfassender zu präsentieren.

Zur visuellen Orientierung bei der Navigation durch das Medium ist außerdem die „Programmstruktur“ der DVD als Chart im „ROM-Teil“ aufzurufen, daneben finden sich hier auch nützliche Internetadressen, darunter die Homepage der Künstlerin Ingrid Irrlicht.

Didaktische FWU-DVD

Enemenesuprabene

46 02329

Programmstruktur

Enemenesuprabene	
Enemenesuprabene	Film
Frösche	3 Sequenzen
Situationen	4 Sequenzen
Gefühle und Geräusche	5 Sequenzen
Arbeitsmaterial	

Enemenesuprabene – Film	55 min
--------------------------------	---------------

Frösche	
<i>Kennen lernen</i>	
- Sequenz	4:00 min.
- Fragen und Aufträge	
<i>Ein Frosch hat Hunger</i>	
- Sequenz	4:00 min.
- Fragen und Aufträge	
<i>Froschkönig</i>	
- Sequenz	4:00 min.
- Fragen und Aufträge	

Situationen	
<i>Ein Plagegeist</i>	
- Sequenz	2:50 min
- Fragen und Aufträge	
<i>Vorsicht Kaugummi</i>	
- Sequenz	5:10 min.
- Fragen und Aufträge	
<i>Beim Zahnarzt</i>	
- Sequenz	5:50 min.
- Fragen und Aufträge	
<i>Beim Frisör</i>	
- Sequenz	5:40 min.
- Fragen und Aufträge	

Gefühle und Geräusche	
<i>Zwitscher mir was!</i>	
- Sequenz	3:00 min.
- Fragen und Aufträge	
<i>Motorradgang</i>	
- Sequenz	5:00 min.
- Fragen und Aufträge	
<i>Orchester</i>	
- Sequenz	7:40 min.
- Fragen und Aufträge	
<i>Töne einsammeln</i>	
- Sequenz	2:40 min.
- Fragen und Aufträge	
<i>Zaubern</i>	
- Sequenz	2:40 min.
- Fragen und Aufträge	

Arbeitsmaterial im ROM-Teil
<i>(PDF-Dateien)</i>
Verwendung im Unterricht
Arbeitsblätter
Begleitheft
Programmstruktur
Links

VHS - Film

„Enemenesuprabene - Pantomime mit Kindern“

Produktion

Eine Produktion des Goethe-Instituts München, Ref. 41, im Rahmen des Primarschulprojektes, 1990, Leitung: Dieter Kirsch

Pantomimin/ künstlerische Gestaltung

Ingrid Irrlicht

Buch

Sabine Wolf
Dieter Kirsch

Kamera

Sandor Ronahati
Andras Kalmar

Ton

Andras Dorny

Didaktische FWU - DVD „Enemenesuprabene: Eine Pantomime als Gesprächsanlass“

Produktion

msm - studios GmbH im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2005

Idee und Konzept

Hans-Martin Busch

Didaktische Materialien

Hans-Martin Busch

Begleitkarte

Hans-Martin Busch

Pädagogische Referentin im FWU

Annegert Böhm

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild, Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2005

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalstraße
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für
unseren Vertrieb:**

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 55 min
12 Sequenzen
4 interaktive Menüs
DVD-ROM-Teil:
Unterrichtsmaterialien

**Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC**
DVD-Laufwerk und DVD-
Player-Software,
empfohlen ab Windows 98

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/geneh-
migte Nutzungen wer-
den zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt.

**Freigegeben
o.A. gemäß
§ 7 JÖSchG
FSK**

FWU - Schule und Unterricht

DVD 46 02329
VIDEO

Enemenesuprabene - Eine Pantomime als Sprech Anlass

Die DVD präsentiert eine Pantomime, welche die Künstlerin Ingrid Irrlicht im Jahr 1990 im Rahmen eines Primarschulprojekts des Goethe-Instituts an einer Grundschule in Budapest auführte. In zwölf Szenen stellt sie Märchenhaftes aus dem Umkreis der Geschichte vom Froschkönig vor, behandelt alltägliche Situationen wie den Besuch bei einem Zahnarzt und einem Frisör, aber auch gemeinschaftliche Aktivitäten wie eine Motorradfahrt, das Musizieren in einem Orchester und die Kommunikation zwischen zwei Menschen. Das hier „ohne Worte“ Dargebotene drängt zu einer ‚Versprachlichung‘, zunächst im Sinne einer reinen Nacherzählung, dann aber auch im Sinne der Einordnung des Gesehenen in die Erklärungsmuster wieder erkannter Lebenssituationen.

Schlagwörter

Deutschlernen • Deutsch für Kinder mit Migrationshintergrund •
Deutsch als Fremdsprache • Pantomime • Theater

Grundschule

Deutsch • Anlässe zum Sprechen, Lesen, Schreiben

Allgemeinbildende Schule (1-4)
Sonderschule